

Central-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubausstraße 16/17. Sommerherausgabe 24 Bl. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugsgebotes.



Monat, Bezugspreis 1,25 RM. (einlgl. 0,15 Beförderung und 0,23 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einlgl. 20,4 Pfl. Postgebühren) zuzüglich 0,26 Beleggeb. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 4 Montag, den 6. Januar 1941 Einzelpreis 10 Pfg.

Tag- und Nachtangriffe auf London

Erfolgreiche Einzelangriffe auf kriegswichtige Anlagen in Südengland / U-Boot versenkte 20600 BRT

Der Italienische Wehrmachtbericht:

Erbittertes Ringen an der Front von Bardia

Nam, 6. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Die Schlacht an der Front von Bardia ging gestern vom Morgen bis zum Abend erbittert weiter. Mehrere Stützpunkte sind nach hartem Widerstand unserer Truppen gefallen, die dem Feind beträchtliche Verluste beibrachten. Die Luftwaffe hat weiterhin in umfangreicher Weise die Kampfhandlungen unterstützt. Feindliche Flugzeuge haben unsere Stützpunkte mit Gasgasen bombardiert. Einem unserer Flugzeuge ist nicht zugeflogen.

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 6. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterseeboot, von dem bisher schon bekanntgegeben wurde, daß es 13000 BRT versenkt hat, konnte seine Erobe auf insgesamt 20600 BRT feindlichen Handelschiffen erhöhen. Im Zuge der demagogischen Aufklärung führte die Luftwaffe weitestgehend erfolgreiche Einzelangriffe auf kriegswichtige Anlagen in Südengland und auf Schiffsziele im britischen Küstengebiet durch. Bei Southampton trafen zwei Bomben mittleren Kalibers ein im Bereich der fahrenden feindlichen Handelschiffe von 3000 bis 4000 BRT. Das Schiff blieb mit Schlagseite in südenem Zustand liegen. Ferner wurden zwei britische Torpedoboote und ein bewaffnetes feindliches Handelschiff erfolglos angegriffen.

London wurde im Laufe des Tages trotz unangenehmer Wetterlage mit Brand- und Sprengbomben verschiedener Kaliber besetzt. Kampfflugzeuge griffen ferner, teilweise im Zielflug, Fabriks- und Gleisanlagen sowie einen stark beleagerten Flugplatz in Südengland wirkungslos an. In der letzten Nacht griffen schwächere Kampffliegereinheiten wiederum die britische Hauptstadt an. Der Feind floh in der Nacht zum 6. Januar nicht in deutsches Reichsgebiet ein.

Einige feindliche Flugzeuge verließen im Laufe des gestrigen Tages in das besetzte Gebiet einzubringen, wurden jedoch rechtzeitig erkannt und durch Flakartillerie abgeknippt. Zwei feindliche Bombenflugzeuge stützten unweit der französischen Küste ins Meer. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.

Bardia heldenmütig verteidigt

Italien schaut mit Stolz auf General Bergonzoli und seine Truppen (Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. H. Nam, 6. Jan. Die Tatsache, daß die unerschrockene, harte und glänzende Verteidigung Bardias durch General Bergonzoli 20 Tage lang dauerte, ist für uns, auch wenn Bardia gefallen ist, ein Anlaß, stolz zu sein! Mit diesen Worten drückte der Direktor des "Telegrafo", Medico, in seiner Rundfunkansprache an die italienische Wehrmacht das Gefühl des gesamten italienischen Volkes aus, das sich heute der libanesischen Front zuwendet, wo jetzt Tagen außerordentlich hart gegen die Übermacht feindlicher Kräfte gekämpft wird. Die Engländer haben in Bardia ihre besten Truppen eingesetzt, die von der See her unterstützt werden, und auch auf den Einsatz überlegener Luftkräfte rechnen konnten.

General Bergonzoli ist ein alter Meßingenieur. Er hat die Aufgabe, die ihm gestellt worden ist, so gelöst, wie es der Würde Italiens entspricht. Der Hafen Bardia war noch vor vier Jahren, als Mussolini dieses verlassene Dornröschchen befreite, eines der ungenügsamsten Häfen der Welt. Der Ort ist heute der Endpunkt der Küstenstraße, die von Tunis bis zur libanesischen Grenze führt. Eine solche ungenügsame Stellung läßt sich natürlich, wenn sie von stark überlegenen Streitkräften angegriffen wird und zudem noch Beschießungen von der See aus offenbart, nur eine gewisse Zeitlang halten und ihre Aufgabe ist bei der heutigen modernen Kriegsführung von Zweckmäßigkeitsgründen bestimmt. General Bergonzoli hatte die Aufgabe, den feindlichen Vormarsch aufzuhalten, solange es nur irgendwie ging, um dem Gros der eigenen Truppen den Ausbruch mehrerer Verteidigungsstellungen zu ermöglichen. Diese Aufgabe hat der General und seine Soldaten in einer Weise erfüllt, die für den Kampfeifer der italienischen Truppen in Ostafrika spricht.

An der griechischen Front Affären lokalen Charakters, bei denen dem Feind beträchtliche Verluste zugeführt sowie Waffen und Gefangene erbeutet wurden. In Schifra haben feindliche Flotten-einheiten die Ästien von Somaliland beschossen. Unsere sofort eingetragenen Flugzeuge haben zwei Kreuzer und ein Hilfschiff bombardiert.

Feindliche Flugzeuge haben unsere Stützpunkte in Eritrea und in Somaliland angegriffen, ohne Schäden zu verursachen. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen. An der Sudan-Grenze ist eine feindliche Patrouille mit Verlusten zurückgewiesen worden. Am gestrigen Abend haben wir den Aufstiegsort von Matia bombardiert. Einem unserer Seecommando-Flugzeuge, das von zwei Messerschmittjägern angegriffen wurde, hat eine Abwehrschiffen die andere in die Nacht geschlagen.

Eine Hundstunde Matiuotas

Taflo, 6. Jan. Japans Außenminister Matiuota wandte sich Sonntagabend in einer Hundstunde an alle im Ausland lebenden Japaner, vor allem in Mexiko, um noch einmal Japans Ziele in der augenblicklich bedauerlich politischen Zeit zu unterstreichen. Er hoffte, so erklärte Matiuota, daß das neue Jahr nicht ein Jahr des gegenseitigen völligen Zerfalls der modernen Zivilisation sei, sondern der Beginn einer aufblühenden Zeitsperiode im Zeichen der auf wirkliche Gerechtigkeit und Frieden aufgebauten Neuordnung der Welt. Dies sei auch der tiefe Sinn des Dreierpaktes, der einen der wichtigsten Beiträge darstelle und richtunggebend sei für die zukünftige japanische Politik.

Belagerungszustand in Jerusalem

Berlin, 6. Jan. Die englische Besatzung Bardias hat sich ausschließlich auf Angehörige seiner zahlreichen Familien zugemessen, hat, wie aus Jerusalem gemeldet wird, ihre Anwesenheit befristet. Am Freitag wurden Anwesenheiten unter der arabischen Bevölkerung Jerusalems Flugblätter des Juhails verteilt, das Verbotene Faktum Juhails beweist, daß die arabische Revolution von 1939 in vollem Gange sei. Als Antwort hinauf haben die britischen Behörden den Belagerungszustand über Jerusalem verhängt.

Portugals Glückwünsche für den Führer und das deutsche Volk

Lissabon, 6. Jan. Der portugiesische Staatspräsident General Garmoa empfing am Sonntagabend aus Anlaß des Jahreswechsels den deutschen Gesandten Freiherrn von Hoppening-Düne in Sonderaudienz und übermittelte ihm die herzlichsten Glückwünsche für den Führer und das deutsche Volk.

Brandwachen mit Hindernissen

Der letzte Vergeltungsangriff auf London hat den britischen Innenminister veranlaßt, eine Organisation zur Bekämpfung der Brandgefahren auszubauen und neue Abwehrmaßnahmen einzuführen, nach denen die Bewohner und Insassen jedes einzelnen Gebäudes verantwortlich dafür sind, daß Brandbomben, die die Gebäude treffen, sofort gelöscht werden. Diese Maßnahme hat nun zur Folge gehabt, daß über das Wochenende das Geschäftsleben Londons ein ganz ungewöhnliches Aussehen angenommen hat. Während Mannschaften der freiwilligen Pionierabteilungen noch immer die Sprengung von Brandruinen fortsetzen, bevölkert seit Sonnabendmittag die Londoner Innenstadt ein wahres Heer von Wächtern, deren Aufgabe darin besteht, nach deutschen Fliegern Ausschau zu halten.

Tausende von Bankangestellten, Buchhaltern, Geschäftspersonal und Boten wurden auf Grund der Anordnung des Innenministers für diesen Wach- und Spähdienst aufgeboten. So konnte man auf den Dächern der Geschäftsgebäude, die bisher noch einigermassen hell davongekommen sind, an den Fenstern der oberen Stockwerke dieser Gebäude ebenso wie unter den Eingängen überall diese Brand- und Spähwachen erblicken. Bis jetzt hatten die Luftschutzmannschaften das Wochenende tagsüber zum größten Teil benutzt, um einige Stunden Schlaf nachzuholen. Nun wurde ihnen durch diese neue Vergeltungsmoos auch diese Vergünstigung noch zunichte gemacht.

Außerdem kommt hinzu, daß die meisten dieser neuen Brandwachen, infolge des schlechten Funktionierens des Londoner Verkehrs sich bereits am frühen Morgen von den Londoner Vorstädten aus auf die Beine machen mußten, um die City zu erreichen und es bestand an dem gleichen Grunde auch keine Aussicht, vor dem späten Abend wieder in ihre Heime zurückzukehren. Schimpfend und fluchend versahen sie deshalb mit zugeknöpften Mänteln ihren Dienst in den kalten Räumen der Geschäftsgebäude der Londoner Innenstadt.

Englische Matrosen drücken sich vor der Ausfahrt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Sch. M. Madrid, 6. Jan. Während der Feiertage wurden in Gibraltar, wie die amtliche spanische Agentur Gira meldet, zahlreiche Angehörige englischer Handelschiffbesatzungen wegen Trunkenheit zu Geldstrafen verurteilt. Da die Matrosen sich weigerten, die Strafe zu bezahlen, wurden sie in Haft genommen und sitzen heute noch im Gefängnis, so daß ihre Schiffe nicht ausfahren können. In der letzten Zeit häuften sich die Fälle, daß englische Matrosen sich vor Abfahrt ihrer Schiffe betrunken und dann ins Gefängnis schickten, so daß Erbsenleute angeheuert werden mußten, damit die Schiffe ihre Abfahrtszeiten einhalten können.



Eine Million japanischer Frauen und Mädchen haben dem Führer Adolf Hitler und durch ihn der deutschen Nation eine riesige Fahne gestiftet, die in ihren Inschriften dem glänzenden Neordner Europas die Glückwünsche für eine große und segensreiche Zukunft ausspricht. Die Fahne wird in Kürze fertiggestellt sein.



Ferienende

Mit dem heutigen Tage gingen die schönen Weihnachtsferien zu Ende. Nun heißt es auch in der Schule das neue Jahr mit Mut und Fleiß beginnen, zumal langsam die Winterzeit heranreicht, in der es besonders für Jünglinge gilt. Also auf die Fäden legen, wenn es mit der Verletzung klappen soll! Doch ist alles zu gewinnen!

Für Tapferkeit vor dem Feind

Für besondere Tapferkeit vor dem Feinde erhielt der Leutnant Helmuth Blum, ehem. Bannführer im Gebiet Mittelrand, jetzt Reichsjugendführung, das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse und das Verdienstkreuz.

Unteroffizier Heinz Kietner, ehem. SA-Führer im Bann Halle, erhielt für tapferes Verhalten vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Von Halle nach Straßburg



Kapellmeister Karl Hamann, der sich am Pult des Stadttheaters immer durch die lebendige Art auszeichnete, wie er die Partituren der Operette zu schwungvollen Leben erweckte, und der am Pult der Oper sehr für sich einnahm, wurde für die nächste und übernächste Spielzeit als Operkapellmeister an das Theater in Straßburg verpflichtet.

Anerkennung

für den Reichsluftschutzbund

Der deutsche Luftschutz hat im Kriegsjahr 1940 seine Feuerprobe bestanden. Die Mächte der britischen Kriegsverbrecher, das deutsche Volk durch Angriffe aus der Luft in die Knie zu zwingen, wurde nicht zuletzt durch den Einsatz des deutschen Luftschutzes ermöglicht. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, hat die Leistung des Reichsluftschutzbundes im Rahmen des deutschen Luftschutzes anlässlich des Jahresfestes mit einem Telegramm an den Präsidenten des Bundes, General der Flakartillerie von Schröder, anerkannt. General von Schröder verbriefte in seiner Antwort, daß die Millionen Schutzflursträfte und Mannschaften des Reichsluftschutzbundes auch im neuen Jahr in nimmermüder Arbeit und opferbereitem Einsatz für den Schutz der Heimat bereitstehen, bis der Sieg errungen ist.

Siebzehn Jungheilige für das Landgestift Kreuz

Bei der Jungheiligenfeier für das Landgestift in Magdeburg wurden von den 87 älteren Jungheiligen nur 13 abgerufen, so daß 74 wieder die Dankerkundung erhielten. Von den 155 vorgestellten Jungheiligen wurden 80 gefeiert, 24 zurückgestellt, 41 nicht gefeiert und drei zurückgerufen. Die Beförderungsverleihung erwartete 17 Heilige für das Landgestift Kreuz in Halle, drei für die ostpreussischen Landgestifte und vier für das Landgestift Marienburg, 14 Heilige wurden von den Jugendführern ausgeschrieben in Sachsen-Anhalt aufgeführt. Sieben gingen nach Weidenburg, vier nach Brandenburg und je zwei nach Weisenau und Schlieben.

Verkehrseinschränkung auf Linie 8

Auf der Straßenbahnlinie 8 treten ab Mittwoch in den Vormittags- und Abendstunden Verkehrsbeschränkungen ein, die die Rechte der Stadt Halle im Ansehung der weiteren Sonnabend-Angebote betreffen.

Verkaufung. Von Montag 17.02 Uhr bis Dienstag 9.10 Uhr. Wandausgang 12.51 Uhr; Wandausgang am Dienstag 1.48 Uhr.

„Fidelio“ neuinstudiert im Stadttheater Halle



Unser Bild zeigt den Chor der Gefangenen aus der mit Beifall aufgenommenen Aufführung von Beethovens einzigem Opernwerk, über die wir im Feuilleton berichten

Sonderpostamt Halle

Zum „Tag der deutschen Briefmarke“ am 12. Januar

Wie wir erfahren, wird am 11. und 12. Januar in Halle, und zwar im Neumarktschützenhaus, ein Sonderpostamt aus Anlaß des „Tages der deutschen Briefmarke“ eingerichtet, wobei ein Sonderstempel „Halle“ angewandt wird. Die Hallenser haben es daher leicht, alle ihre Sammlerwünsche erfüllen zu lassen.

Am 12. Januar ist der Tag der Briefmarke 1941. Er soll uns, wie Reichspostminister Dönitz in einem Geleitwort ausführt, mitten im heftigsten Kampf um unser Volk daran erinnern, daß Deutschland seit jeher während auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens aller Völker geehrt ist. Die äußerlich so schlichte und unansehnliche Briefmarke habe zu ihrem Teil dazu beigetragen, auch außerhalb unseres Vaterlandes Kunde zu geben von den Taten unserer Helden und seiner Bewegung, vom Wadjen des Großdeutschen Reiches und vom Willen der deutschen Volksgemeinschaft. Aus ihrer ursprünglichen Bestimmung als reiner Verkehrsmittelelemente herausgewachsen zu einem Zeitdokument und zu einer Kleinlein deutscher Art und Kunst.

Die Veranlassungen zum Tag der Briefmarke liegen im Zeichen des Freiheitskampfes unseres Volkes. Sowohl die acht Briefmarken und das Gedenkblatt als auch die sechs Sonderstempel zeigen Bilder aus unserer Wehrmacht. Die Briefmarken werden zum Preise von 20 Pf. nur von den Sonderpostämtern oder durch den Reichsaufbewerber verkauft. Auf den einzelnen Sonderveranstaltungen können die Briefmarken auch ohne Ver-

gleicheneinrichtung bezogen werden, damit die von der Reichspost in diesem Jahre erstmalig herausgegebene Sondermarke verwendet werden kann. Das Gedenkblatt wird abwechselnd mit verschiedenen Werten der NSDAP-Marken begeben. Für 88 Sonderpostämter aus Anlaß des Tages der Briefmarke sind insgesamt 101 verschiedene Sonderstempel angefertigt worden.

Zusätzlich finden mehrere hundert weitere Veranstaltungen im Reich statt, für die mit Rücksicht auf die Belastung der Reichspost Sonderpostämter nicht beantragt wurden. Unter den Veranstaltungen im Reich ragen besonders hervor Ausstellungen in Stuttgart, Köln, Wien und Zücher. In Berlin finden zwei Ausstellungen in Steglitz und Charlottenburg statt. Ferner ist eine Festveranstaltung vorgesehen, die ihren Höhepunkt am Sonntag in einem Vortrag über das Leben und Wirken des preussischen Generalpostdirektors Schmidt erreicht.

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die 5. Verteilung von Weizen an einen bestimmten Personenkreis bis 18. Januar 1941.

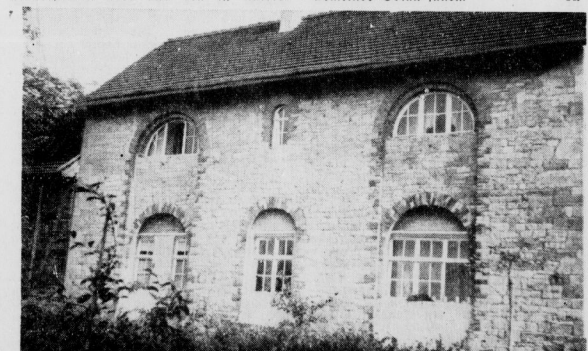
Ein Haus aus der „Steinkohlenzeit“

Das alte Zechenhaus im Dölauer Siedlungsplan

Unweit Dölan, dicht an der Grenze zwischen Zettlin und Dölan, erhebt sich zwischen unruhigen Felsen und arabischen Fingeln, die Überreste der ehemaligen Steinkohlenzeitalter sind, das Zechenhaus. Das Gebäude, das heute ein Zettliner Wohnort, gehörte zu dem einzigen Steinkohlenbergwerk, das den ganzen nördlichen Saalkreis mit Steinkohle versorgte und vielen Einwohnern aus Zettlin, Dölan, Brauburg, Schiepzig und Westau Lohn und Brot gab.

Das Zechenhaus, das durch seine eigenartige Bauweise eigentümlich von dem gewöhnlichen Bild abhebt, wird von den Fremden immer wieder bewundert. Im Gegensatz zu den Wohnhäusern von Zettlin und Dölan, die fast durchweg aus gebrannten Mauersteinen oder aus den in unserer

Gegend hergestellten Hartsteinen errichtet sind, besteht das Zechenhaus aus Sandsteinen, die ebenfalls in den hiesigen Steinbrüchen gewonnen werden. Bereits im Anfang des vorigen Jahrhunderts wurde das Steinkohlenbergwerk stillgelegt, weil keine Kohle mehr gefördert wurde. Als einziges Überbleibsel sind das Zechenhaus und die Abraum- und Schlackenhalben übriggeblieben. Diese Halben sind mit Baum- und Strauchwerk bepflanzt und dienen dem Wild als willkommener Unterschlupf. Da das Zechenhaus im Bereich einer von der Gemeinde angelegten Flussbereinigung liegt, — hier ist der Bau weiterer Siedlungshäuser geplant —, wird wahrscheinlich nach Beendigung des Krieges das Gebäude mit dem Zechenhaus an die Gemeinde Dölan fallen.



Wohn.: Helm

Keller- und Schornsteinbrand

Am Sonntag gegen 10 Uhr brach in einem Grundstück in der Großen Steinstraße ein Brand aus. Ein im Keller liegender, mit Sägespänen gefüllter Pappkarton war in Brand geraten. Das Feuer wurde nach kurzer Tätigkeit durch die Feuerwehrpistole gelöscht. Der Sachschaden ist gering.

Am gleichen Tage gegen 12.40 Uhr rückte die Feuerwehrpistole mit einem Schlauch zu einem Schornsteinbrand nach einem Grundstück in der Türstraße aus. Nach einer Tätigkeit von 30 Minuten konnte sie wieder abziehen.

Mehr Malbrut als 1940

Es war im Frühjahr 1940 nicht möglich, in dem gewünschten Umfang Malbrut für die Belegung der deutschen Gewässer zu beschaffen. Die Halberlandstelle Hamburg des Reichsverbandes der deutschen Fischerei

Winterfreuden in der Heide



Wohn.: Wood

wird daher versuchen, in diesem Jahre eine größere Beilegung zu ermöglichen, wobei sich der Reichsverband selbstverständlich eine nennenswerte werdende mengenmäßig gedeckte Verteilung vorbehält. Zur angelegten Beilegung des Bestandes können etwa 2000 bis 4000 Stück Malbrut auf ein Kilogramm gerechnet werden. Es wird zur Beilegung der Verteilung empfohlen, das benachbarte Gewässerbewirtschaftungsamt zu einer Zusammenkunft zusammenzuführen. Als Schlusstermin für die Beilegung ist der 31. Januar 1941 festgelegt worden.

Ausdehnung

der Personengüterverordnung

Nach einer im Einvernehmen mit dem NSDAP-organisierten Anordnung des Reichsinnenministers wird jeder Körperlichen, den Wehrmachtler und andere für Zwecke der Wehrmacht eingeleitete Arbeitskräfte der Organisation Todt, der Technischen Reichswehr vor dem 21. Januar 1941, aber nach dem Beginn des Beschäftigungsverhältnisses eingetretene sind, samt frühestens am 1. Dezember 1940 als Flüchtlinge und Verlorenen nach der Personengüterverordnung gewährt werden, wenn ihre Verbringung eine besondere Härte bedeuten würde. Wird der Antrag nach dem 31. März 1941 gestellt, so beginnt die Zahlung frühestens mit dem Antragstermin.

Winterkämpfe der Saalkreis-Schützen

Waren es in den Vorjahren nur vier Saalkreis-Schützen, die sich im Winter zu einer Kampfgemeinschaft zusammenfanden, so wurden in diesem Winter diese Kämpfe auf den gesamten Saalkreis übertragen. Der Saalkreis ist zu diesem Zweck in drei Gruppen, Süd, Mitte und Nord, geteilt. Auf den verschiedenen Ständen fand an den letzten Sonntagen der erste Kampf um die Saalkreismeisterschaft statt. Die drei Stützvereine sind nur durch geringe Abstandsunterschiede voneinander getrennt und im zweiten Kampf wird es sich zeigen, ob sie sich weiter behaupten können. Die Größtenteile haben sich wie folgt zusammengefasst: Ammerborn 559 Ringe (Beier Schütz Bergmann 148 Ringe), Zettlin 563 (Nacke 154), Nietleben 562 (Möblich 152), Hohenburg 542 (Hendrich 141), Westau 526 (Giersberg 144), Ammerborn/Concurrenz 522 (Schulze 141), Salzmitte 517 (Stone 155), Ammerborn/Reichsbahn 515 (Nöcker 137), Schiepzig 471 (Egge 133), Kleinlung 438 (Wolke 140).

Der NSDAP-Kindergarten Nachbarn, wird nicht wie vorangehend heute, Montag, 8. Januar, sondern erst morgen, Dienstag, 7. Januar 1941 wieder in Betrieb genommen.

In den Anhebungen verweist zum 1. April Landgerichtsdirektor Büchtemann, Qualitätsinspektor S. G. Hansen und an das Amtsgericht verweist.

Wirtschaftsteil

Keine Steuererhöhung 1941

Finanzkraft des Reiches stärker denn je

Der Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums, Herr Reichardt, gibt in der jüngsten Steuererklärung einen Überblick über die Finanzlage des Reiches an der Jahresgrenze. Danach hat das Jahr 1940 auch auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen seinen vollen Erfolg gebracht. Die Staatseinkünfte des Reiches ermittelte sich nach wie vor nach oben. Der Teil des Finanzüberschusses, der durch Steuern gedeckt werden kann, wird fortgesetzt größer. Die Finanzkraft des Reiches ist härter als je.

Die Einnahmen des Reichshaushalts wird nach 30 Milliarden Reichsmark an Steuern, Verwaltungsabgaben und Kriegsteiltrag der Gemeinden erreichen. Diese Summe stellt das Fundament dar, auf dem die Stärke der Finanzkraft des Reiches beruht. Die Steuern bilden den Beitrag des einzelnen zur Deckung des öffentlichen Finanzbedarfs.

Das Jahr 1941 wird, wie der Staatssekretär betont, ohne neuen Steuern und keine Erhöhung der Höhe vorhandener Steuern bringen. Es müßte aber nach wie vor über die Höhe eines jeden Kostenpostens nachgedacht werden und hinsichtlich der Gestaltung aller seiner steuerlichen Konsequenzen zu sein. Inflation, Inflationsneigung und inflationäre Erhebung ferner sind hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen sorgfältig zu prüfen. Das wird allen nach aufgegebenen Kriegszwecken werden müssen, ohne außer Frage, daß nach dem Ende der Kriegshandlungen und dem Anbruch eines neuen Weltes einen gigantischen Aufschwung nehmen und der Nationalsozialismus sich zum Wohle aller Deutschen vollenden werde, das sei gewiß.

Reichsregierung für den Aufbruch

Die Reichsregierung hat ein Gesetz über den Aufbruch erlassen. Damit gilt ab 1. Januar eine reichsrechtliche Regelung für dieses Gebiet, das bisher durch die Länder geregelt war. Von Bedeutung ist vor allem, daß dieses Gesetz nicht mehr nur auf das Aufbruchgebiet beschränkt ist, sondern für den gesamten Aufbruch gilt. Auch im nicht-aufbruchlichen Gebiet wird die Reichsregierung eine Reihe von Maßnahmen ergreifen, die den Aufbruch fördern sollen. Die Reichsregierung hat auch die Möglichkeit, die Reichsregierung über den Aufbruch zu informieren. Die Reichsregierung hat auch die Möglichkeit, die Reichsregierung über den Aufbruch zu informieren. Die Reichsregierung hat auch die Möglichkeit, die Reichsregierung über den Aufbruch zu informieren.

Anerkennung berechtigt, wenn sie das 45. Lebensjahr überschritten haben, ferner wenn sie bis zum 30. Lebensjahr überschritten haben und als Angehörige in Österreich tätig sind, die sich nicht mit gewöhnlichem Aufbruch befassen. Schließen, die bei Inkrafttreten des Aufbruchgesetzes das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und in solchen Fällen tätig sind, wird zur Erlangung der Anerkennung eine Frist von drei Jahren eingeräumt.

Reichsbankausweis vom 31. Dezember

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Dezember 1940 stellt sich die Anlage der Reichsbank in Reichsmark und Reichsbanknoten und Wertpapieren auf 15.846 Milliarden Reichsmark.

Zu einzelnen betragen die Reichsmarknoten und Reichsbanknoten sowie an Reichsbanknoten 15.846 Milliarden Reichsmark, an Reichsbanknoten 33 Milliarden Reichsmark, an Reichsbanknoten 32 Milliarden Reichsmark, an Reichsbanknoten 37 Milliarden Reichsmark. Der Reichsbankausweis vom 31. Dezember 1940 stellt sich die Anlage der Reichsbank in Reichsmark und Reichsbanknoten und Wertpapieren auf 15.846 Milliarden Reichsmark.

Frank Kaffemittelabriks-AG

Der bayerische Kaffeeplantagenbesitzer Herr Franz Zöfel, Wg., hat in eine Aktiengesellschaft, die Frank Kaffemittelabriks-AG, umgewandelt. Das K.K. beträgt 5 Mill. Reichsmark.

Berliner Börse

Im Beginn der neuen Woche bröckelten die Kurse an den Aktienmärkten bei Festlegung der ersten Notierungen überwiegen leicht ab. Jedoch waren die Einbußen verhältnismäßig klein. Unterbreitet wurden verschiedene Werte auf keine Kaufkraft berechnete, so daß die Kursentwicklung nicht einheitlich war. Am Braunkohlenmarkt befestigten sich Rubia um 1. am Markt der Zellulose Rohstoffe um 2. Die Kurse der Reichsbanknoten um 1/2 v. S., bei den deutschen Papieren wurden Goldbillets um 1/2 v. S. herausgeholt, von denen billets um 1/2 v. S. und ferner 1 v. S. ein. Zu erwähnen sind noch Goldbillets mit einem Kurs von 1/2 v. S. Reichsbanknoten hatten wieder lebhaftes Geschäft und erhöht sich um 1/2 v. S. auf 127. Von banknoten hatten ferner 1/2 v. S. ein. Von banknoten hatten ferner 1/2 v. S. ein. Von banknoten hatten ferner 1/2 v. S. ein.

Panik in der Süde



Zeichnung: Hoba 1. „Bilder und Studien“

„Was macht denn der Kapitän Evans da hinten?“
„Er zählt an den Knöpfen ab, ob unter der Rauchwolke am Horizont unser Postschiff oder ein deutscher Hilfskreuzer steckt!“

Zuckernotierungen

Magdeburg, 6. Jan. Gemahl. Weiß prompt per 100 Kilo 31,85—31,92 1/2. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 6. Jan. Ruderzuckernotierungen. Unverändert. Tendenz: ruhig.

Metallnotierungen

Berlin, 6. Jan. Elektrofluor (Atebar) prompt, ein Hamburg, Bremen oder Rotterdam 74; Original-Silber-Aluminium, 90 bis 99 v. S., in Original-100g-Form, 133; desgl. in Waage, oder Drahtbarren, 99 v. S., 137; ein-Silber 35,50—35,50.

Berliner Börse vom 6. 1.		Steuersteuereine 11	
Jan 1942	106,75	106,75	106,75
Jan 1941	106,75	106,75	106,75
Jan 1940	106,75	106,75	106,75
Jan 1939	106,75	106,75	106,75
Jan 1938	106,75	106,75	106,75
Jan 1937	106,75	106,75	106,75
Jan 1936	106,75	106,75	106,75
Jan 1935	106,75	106,75	106,75
Jan 1934	106,75	106,75	106,75
Jan 1933	106,75	106,75	106,75
Jan 1932	106,75	106,75	106,75
Jan 1931	106,75	106,75	106,75
Jan 1930	106,75	106,75	106,75
Jan 1929	106,75	106,75	106,75
Jan 1928	106,75	106,75	106,75
Jan 1927	106,75	106,75	106,75
Jan 1926	106,75	106,75	106,75
Jan 1925	106,75	106,75	106,75
Jan 1924	106,75	106,75	106,75
Jan 1923	106,75	106,75	106,75
Jan 1922	106,75	106,75	106,75
Jan 1921	106,75	106,75	106,75
Jan 1920	106,75	106,75	106,75
Jan 1919	106,75	106,75	106,75
Jan 1918	106,75	106,75	106,75
Jan 1917	106,75	106,75	106,75
Jan 1916	106,75	106,75	106,75
Jan 1915	106,75	106,75	106,75
Jan 1914	106,75	106,75	106,75
Jan 1913	106,75	106,75	106,75
Jan 1912	106,75	106,75	106,75
Jan 1911	106,75	106,75	106,75
Jan 1910	106,75	106,75	106,75
Jan 1909	106,75	106,75	106,75
Jan 1908	106,75	106,75	106,75
Jan 1907	106,75	106,75	106,75
Jan 1906	106,75	106,75	106,75
Jan 1905	106,75	106,75	106,75
Jan 1904	106,75	106,75	106,75
Jan 1903	106,75	106,75	106,75
Jan 1902	106,75	106,75	106,75
Jan 1901	106,75	106,75	106,75
Jan 1900	106,75	106,75	106,75

Mitteldeutsche Börse		Deutsche Industriewerte	
10/11	106,75	106,75	106,75
10/10	106,75	106,75	106,75
10/9	106,75	106,75	106,75
10/8	106,75	106,75	106,75
10/7	106,75	106,75	106,75
10/6	106,75	106,75	106,75
10/5	106,75	106,75	106,75
10/4	106,75	106,75	106,75
10/3	106,75	106,75	106,75
10/2	106,75	106,75	106,75
10/1	106,75	106,75	106,75
9/30	106,75	106,75	106,75
9/29	106,75	106,75	106,75
9/28	106,75	106,75	106,75
9/27	106,75	106,75	106,75
9/26	106,75	106,75	106,75
9/25	106,75	106,75	106,75
9/24	106,75	106,75	106,75
9/23	106,75	106,75	106,75
9/22	106,75	106,75	106,75
9/21	106,75	106,75	106,75
9/20	106,75	106,75	106,75
9/19	106,75	106,75	106,75
9/18	106,75	106,75	106,75
9/17	106,75	106,75	106,75
9/16	106,75	106,75	106,75
9/15	106,75	106,75	106,75
9/14	106,75	106,75	106,75
9/13	106,75	106,75	106,75
9/12	106,75	106,75	106,75
9/11	106,75	106,75	106,75
9/10	106,75	106,75	106,75
9/9	106,75	106,75	106,75
9/8	106,75	106,75	106,75
9/7	106,75	106,75	106,75
9/6	106,75	106,75	106,75
9/5	106,75	106,75	106,75
9/4	106,75	106,75	106,75
9/3	106,75	106,75	106,75
9/2	106,75	106,75	106,75
9/1	106,75	106,75	106,75
8/31	106,75	106,75	106,75
8/30	106,75	106,75	106,75
8/29	106,75	106,75	106,75
8/28	106,75	106,75	106,75
8/27	106,75	106,75	106,75
8/26	106,75	106,75	106,75
8/25	106,75	106,75	106,75
8/24	106,75	106,75	106,75
8/23	106,75	106,75	106,75
8/22	106,75	106,75	106,75
8/21	106,75	106,75	106,75
8/20	106,75	106,75	106,75
8/19	106,75	106,75	106,75
8/18	106,75	106,75	106,75
8/17	106,75	106,75	106,75
8/16	106,75	106,75	106,75
8/15	106,75	106,75	106,75
8/14	106,75	106,75	106,75
8/13	106,75	106,75	106,75
8/12	106,75	106,75	106,75
8/11	106,75	106,75	106,75
8/10	106,75	106,75	106,75
8/9	106,75	106,75	106,75
8/8	106,75	106,75	106,75
8/7	106,75	106,75	106,75
8/6	106,75	106,75	106,75
8/5	106,75	106,75	106,75
8/4	106,75	106,75	106,75
8/3	106,75	106,75	106,75
8/2	106,75	106,75	106,75
8/1	106,75	106,75	106,75
7/31	106,75	106,75	106,75
7/30	106,75	106,75	106,75
7/29	106,75	106,75	106,75
7/28	106,75	106,75	106,75
7/27	106,75	106,75	106,75
7/26	106,75	106,75	106,75
7/25	106,75	106,75	106,75
7/24	106,75	106,75	106,75
7/23	106,75	106,75	106,75
7/22	106,75	106,75	106,75
7/21	106,75	106,75	106,75
7/20	106,75	106,75	106,75
7/19	106,75	106,75	106,75
7/18	106,75	106,75	106,75
7/17	106,75	106,75	106,75
7/16	106,75	106,75	106,75
7/15	106,75	106,75	106,75
7/14	106,75	106,75	106,75
7/13	106,75	106,75	106,75
7/12	106,75	106,75	106,75
7/11	106,75	106,75	106,75
7/10	106,75	106,75	106,75
7/9	106,75	106,75	106,75
7/8	106,75	106,75	106,75
7/7	106,75	106,75	106,75
7/6	106,75	106,75	106,75
7/5	106,75	106,75	106,75
7/4	106,75	106,75	106,75
7/3	106,75	106,75	106,75
7/2	106,75	106,75	106,75
7/1	106,75	106,75	106,75
6/30	106,75	106,75	106,75
6/29	106,75	106,75	106,75
6/28	106,75	106,75	106,75
6/27	106,75	106,75	106,75
6/26	106,75	106,75	106,75
6/25	106,75	106,75	106,75
6/24	106,75	106,75	106,75
6/23	106,75	106,75	106,75
6/22	106,75	106,75	106,75
6/21	106,75	106,75	106,75
6/20	106,75	106,75	106,75
6/19	106,75	106,75	106,75
6/18	106,75	106,75	106,75
6/17	106,75	106,75	106,75
6/16	106,75	106,75	106,75
6/15	106,75	106,75	106,75
6/14	106,75	106,75	106,75
6/13	106,75	106,75	106,75
6/12	106,75	106,75	106,75
6/11	106,75	106,75	106,75
6/10	106,75	106,75	106,75
6/9	106,75	106,75	106,75
6/8	106,75	106,75	106,75
6/7	106,75	106,75	106,75
6/6	106,75	106,75	106,75
6/5	106,75	106,75	106,75
6/4	106,75	106,75	106,75
6/3	106,75	106,75	106,75
6/2	106,75	106,75	106,75
6/1	106,75	106,75	106,75
5/31	106,75	106,75	106,75
5/30	106,75	106,75	106,75
5/29	106,75	106,75	106,75
5/28	106,75	106,75	106,75
5/27	106,75	106,75	106,75
5/26	106,75	106,75	106,75
5/25	106,75	106,75	106,7

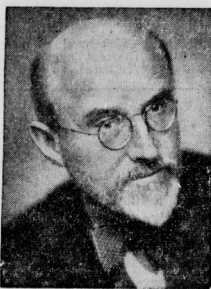
Vor 50 Jahren Scheintot und jetzt erst geboren

Salzburg, 6. Jan. Im Alter von 78 Jahren hat in Solzgaan die Heidermeistersche Frau...

Ein Jahr Kabfahrerbot wegen Trunkenheit

Alfa, 6. Jan. Der Sandst des Kreises Duffeldorf-Mittmann hat einen Mann aus Sinter...

Kurt Hielscher 60 Jahre



Am 7. Januar feiert der bekannte Amateurphotograph Kurt Hielscher seinen 60. Geburtstag...

„Und bist du nicht willig...“

Eine geschiedene Frau ließ sich ihren Gatten wieder zu sich entführen

(ca) Belo Horizonte (Brasilien). Das Banghienknoten ist nicht nur in Nordamerika...

zu bringen. In einer Nacht drangen die Männer in das Haus...

Rudi Godden †



Der durch Bühne und Film bekannte Schauspieler Rudi Godden ist im Alter von 33 Jahren an einer Blutvergiftung gestorben

Kampf um eine Oelquelle

Ein Indianerstamm gegen eine weiße Frau / Auch hier die Lieben Verwandten

Neuport, 6. Jan. Der Indianer Indianer Stamm war einer der Kämpfe des Stammes der Gref...

Der Goldreiß im Weihnachtstuden

Schwerin, 6. Jan. Kurz vor dem Fest hatte eine Grefin in Solzgaan...

Nur noch diese Eide...

Frna, 6. Jan. Am Silvesterabend arbeiteten die Brüder Josef und Johann...

Deutsche Bund- und Kreisfestschiffen in Stockholm

in Stockholm. Auf schmiedliche Einladung findet demnächst im Stockholmer Nationalmuseum...

Advertisement for Riebeckplatz 3. Woche! featuring Bismarck and other films.

Advertisement for Schauburg featuring Velt Harlan and other films.

Advertisement for Pitterhaus featuring Der Herr im Haus with Hans Moser.

Advertisement for Waisenhausring featuring Die Geierwally.

Advertisement for Ritter cinema.

Advertisement for Artliche BEKANNTMACHUNGEN regarding a will.

Advertisement for Burg-Theater featuring Der singende Tor.

Advertisement for Stadttheater halle featuring Hünfel und Gretel.

Advertisement for Feuervogel featuring Reifende Jugend.

Advertisement for Hans Mosers herrliche Komik featuring Der Herr im Haus.

Advertisement for Burg-Theater featuring Der singende Tor.

